

Welttag gegen Kinderarbeit

Die GEW-Stiftung *fair childhood* unterstützt seit 2011 verschiedene Projekte gegen Kinderarbeit in Indien, Albanien, Burkina Faso oder Guatemala

Obwohl das Recht der Kinder auf Bildung in den Menschenrechten verankert und Kinderarbeit in den meisten Ländern verboten ist, sind noch viele Millionen Kinder gezwungen, zum Lebensunterhalt beizutragen und arbeiten auf der Straße, in der Landwirtschaft, in Steinbrüchen und Fabriken oder im Haushalt. In vielen Ländern Afrikas und Lateinamerikas gibt es zwar das Bewusstsein, dass Bildung wichtig für die Verbesserung der Lebensbedingungen ist, aber es fehlt an kostenfreien Bildungseinrichtungen und an pädagogisch gut ausgebildetem Personal. Der Zugang zur Bildung kostet Schulgeld, das die Familien nicht haben.

In Indien und in Guatemala sind es überwiegend Nichtregierungsorganisationen, die an diesen Verhältnissen etwas ändern wollen; in Albanien und Burkina Faso sind es Bildungsgewerkschaften und eine Sozialarbeitergewerkschaft, die Projekte zum Kampf gegen Kinderarbeit und für den Zugang zu Schulbildung und Berufsvorbereitung durchführen.

Absicherung der Projekte durch unsere Unterstützung

Fair childhood braucht unsere Spenden, um Projekte finanzieren zu können. In den letzten fünf Jahren hat sich gezeigt, dass erfolgreiche Projektarbeit Früchte trägt. In einem indischen Projekt zum Beispiel beantragten die Mütter einen zusätzlichen Abendkurs, um selbst lesen und

schreiben zu lernen. Bei dem Projekt unserer albanischen Partnergewerkschaft gehen auch Mitschüler_innen in die Familien, um Schulabbruch zu verhindern oder rückgängig zu machen. Lehrkräfte, Lernende und Eltern arbeiten in diesem Projekt zusammen. In Burkina Faso werden gerade mehr als 110 Kinder und Jugendliche aus der Kinderarbeit geholt und auf Schule und Berufsausbildung vorbereitet. Hier leisten vor allem Kolleg_innen der Bildungs- und der Sozialarbeitergewerkschaft (F-SYNTER und SYNTAS) wichtige Überzeugungsarbeit bei den Eltern und die notwendige materielle Unterstützung mit Hilfe der Gelder von *fair childhood*.

Neue Aufgaben in Afrika und Lateinamerika

Unsere Stiftung hat sich verpflichtet, ab Juni 2017 zunächst für jeweils zwei Jahre in Kooperation mit der Bildungsinternationalen drei bestehende gewerkschaftliche Projekte weiter zu fördern.

In Nicaragua arbeiten etwa die Hälfte der unter 14-jährigen z. B. auf Kaffeeplantagen statt zur Schule zu gehen bzw. einen

Schulabschluss zu erwerben. Die Bildungsgewerkschaft CGTEN-ANDEN leistet Aufklärungsarbeit in vielen Regionen des Landes, um hier Abhilfe zu schaffen.

Im Projekt im westafrikanischen Mali ist es die Bildungsgewerkschaft SNEC, die für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 17 J. mit einigem Erfolg die Bildungs- und Lebenssituation verbessert. Sie bildet in zwei Projektregionen (Ségou und Sikasso) Lehrkräfte als Multiplikator_innen aus und konnte so erste „kinderarbeitsfreie Zonen“ mit Schulbildung als Priorität schaffen.

Und auch im 5500 km südöstlich gelegenen Massai-Gebiet Tansanias ist es die tansanische Bildungsgewerkschaft TTU, die in enger Abstimmung mit den Dorfgemeinschaften über die negativen Folgen der Kinderarbeit aufklärt und mit Trainingsprogrammen für Lehrkräfte die Entwicklungschancen der jungen Menschen nach und nach verbessern will.

Deine Spende ist willkommen!

Unter den Stichworten „MALI“, „NICARAGUA“ oder „TANSANIA“ kommen Spenden für die jeweilige Region an. Mit Spenden ohne Angabe des Verwendungszwecks unterstützt *fair childhood* weiter die Projekte in Indien, Albanien und Burkina Faso. Spender_innen und Interessierte erhalten regelmäßige Informationen über die Arbeit vor Ort. Über die Homepage www.fair-childhood.de ist auch der Newsletter zu abonnieren.

B. RÖMER, GEW Schleswig-Holstein

Bildung statt Kinderarbeit!

Eine Stiftung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

unter Treuhänderschaft der Stiftung Kinderfonds

Spendenkonto *fair childhood*: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE16 7002 0500 0009 8400 00, BIC: BFSWDE33MUE

www.fair-childhood.de